

»Willst, feiner Knabe, du mit mir geh'n?
Meine Töchter sollen dich warten schön;
Meine Töchter führen den nächtlichen Reih'n,
Und wiegen und tanzen und singen dich ein.«

»Mein Vater, mein Vater, und siehst du nicht dort
Erlkönigs Töchter am düstern Ort?« —

»Mein Sohn, mein Sohn, ich seh' es genau;
Es scheinen die alten Weiden so grau.« —

»Ich liebe dich, mich reizt deine schöne Gestalt;
Und bist du nicht willig, so brauch' ich Gewalt.« —

»Mein Vater, mein Vater, jetzt fasst er mich an!
Erlkönig hat mir ein Leids gethan!« —

Dem Vater grauset's, er reitet geschwind,
Er hält in den Armen das ächzende Kind,
Erreicht den Hof mit Müh' und Noth;
In seinen Armen das Kind war todt.

W. v. Goethe.

Quartett für 2 Violinen, Viola und Violoncell (Op. 131, Cis moll) von L. VAN BEETHOVEN.

I. Adagio ma non troppo e molto espressivo. II. Allegro molto vivace. III. Allegro moderato:
Ueberleitung zu IV. Andante ma non troppo e molto cantabile (Thema mit Variationen und Coda).
V. Presto. VI. Adagio quasi un poco andante: Ueberleitung zu VII. Allegro.

Herr *Erhard Heyde* aus Leipzig.

» *Paul Merz* aus Darmstadt.

» *Peter Heppes* aus Mannheim.

» *Max Schildbach* aus Schandau.

Einlass $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. — Anfang 6 Uhr. — Ende 8 Uhr.

Das Directorium des Königl. Conservatorium der Musik.

